

LRS und Linkshändigkeit

Beitrag von „Talida“ vom 29. April 2003 22:38

[elefantenflip](#)

Danke für die ausführliche Antwort.

Die LRS wurde von einem Kinder- und Jugendpsychotherapeuten diagnostiziert. Heute fand ein Gespräch mit den Eltern und einer Familienhelferin statt, die mit dem Jugendamt zusammenarbeitet. Sie war sich sicher, dass keinerlei Fördermaßnahmen finanziert werden. Auch die Krankenkasse übernimmt keine Kosten. Ich werde aber deinem Hinweis auf seelische Behinderung nachgehen. Da die Eltern im Moment arbeitslos sind, müssen wir versuchen, alle Möglichkeiten auszuschöpfen.

Leider habe ich in der Klasse keinen Computer, werde mir aber wohl bald einen organisieren können. Ich habe diesem Schüler schon die Schreibschrift erlassen, was ihn natürlich die Ziele des zweiten Schuljahres nicht erreichen lässt.

An Schreibübungen mangelt es auch nicht, da lese ich mich gerade in Sommer-Stumpenhorst u.a. ein. Was mir fehlt sind Ausgleichsübungen, die für ihn Entlastung und Stärkung gleichzeitig darstellen. Ich stelle mir da ein Pendant zum Sportförderunterricht vor - eben für die Feinmotorik, ausführbar im Klassenraum, ohne dass es die Mitschüler stört.

[sally50](#)

Er hat eine verkrampte Stifthaltung, kann nicht richtig mit der Schere umgehen und schreibt kaum formgetreu in die Lineatur. Deshalb habe ich jetzt spezielle Schwungübungen für Linkshänder mit ihm gemacht, die auch ganz gut klappen. Da das Schreiben und Lernen überhaupt sehr anstrengend für ihn ist, dachte ich an Übungen zur Lockerung der Hand und evtl. an bestimmte Hilfsmittel wie Knautschbälle o.ä.

